

tern, so zeigt dieses die Beschwerlichkeit und Arbeit an, welche zu Erlernung der Stern- & Scher- Kunst erfordert wird. *Boccaccius* IV. 29. Man hat ein Sprichwort, *Atlas τὸν ἄστρον*, welches einen anzeigt, der etwas großes unternimmt, und dabei unglücklich ist, *Suidas* in Atlas, oder sich selber Verdruß und Ungelegenheit, oder wohl gar sein Verderben dadurch auf den Hals ziehet. Wollen es aber einige dahin ausdeuten, daß Atlas den Cælum beherberget hätte, ihm aber hernachmahls nach dem Leben getrachtet, und als dieser es bemerket, so wäre Atlas in das von ihm genannte Meer gestürzt worden. *Erasmus* Epitrom. Adag. p. 415. So ist der alte Autor annoch unbekannt, der dieses erzehlet.

Atlas, ein Atlane, ist eine Menge Land- Charten von allen Theilen des Erd- Bodens, welche man in einem Band zusammen getragen. Dergleichen haben vor diesem *Ortelius*, *Mercator*, *Hondius*, *Bleau*, *Janfonius*, und nach ihnen *Schencke*, *Witte*, *Danckert*, *Homann*, und viele andere herausgegeben. Allein man muß sich bey dergleichen Charten in Acht nehmen, weil wenige accurat darvon gestochen, indem sich eigennützig Kupfer- Händler, in das Handwerk, Land- Charten zu verfertigen, so eingemengt, daß sie selbst, durch allerhand lüderliche Hand-Griffe, die Charten zusammen stümpfern, und aus denen von andern verfertigten Charten zusammen rauben. Es erinnert daher *Leonb. Christoph. Sturm* in dem kürzen Begriff der ganzen *Mathesis* P. III. p. 246. gar wohl, daß dieses die Ursache sey, warum zeitlicher mit denen *Particular- Charten* die *Geographie* eben so in Verachtung gekommen wäre, wie das *Calender- machen*. Um dieser Ursachen willen, will auch derselbige in seinem Tractat de natura & constitutione *Matheseos* 10. p. 290. sqq. nicht rathen, daß man die Charten zu einem Atlante von einem Auctore allein erwählen solle; sondern hat uns angezogene Orte gewiesen, wie man aus denen Charten verschiedener Auctorum einen guten Atlanten zusammen bringen kan. *Flemmings* vollkommener *Deutscher Soldat* I. 13. S. 3. *Jo. Hübn*er hat in der Nachricht von dem *Hamburgischen Museo Geographico*, so seinen kürzen Fragen aus der *Geographie*, edit. 1725. als eine Vorrede vorgefetzt ist, unterschiedliche Atlantes von diverser Grösse specificet, wohin der geneigte Leser zu verwiesen. Welche Land- Charten eben die besten sind, und woran man erkennen kan, ob eine Land- Chartte von Fehlern frey sey; solches wird unter dem Tit. *Land- Chartte* ausgeführt. Eine Sammlung solcher Erd- Charten heißet *Atlas Terrestris*, sind es aber *Astronomische*, so heißet es *Atlas Coelestis*.

**Atlas**, ist ein ganz seidener Zeug, welcher glatt gewebet, und ohne Blumen und Streifen, hingegen aber von einem vortreflichen Glanz ist. Man hat welchen, der in Ost-Indien, ingleichen in Frankreich gemacht wird, doch ist der *Italiänische*, welcher zu *Navland*, *Genua*, *Bologna* und *Lucca* fabricirt wird, der beste, wiewohl man auch dergleichen iezo in *Deutschland* verfertiget.

**Atlas-Beer**, siehe *Sorbus lativa*.

**Atlas Coelestis**, siehe *Atlas*.

**Atlas Terrestris**, siehe *Atlas*.

**Atlides**, einer von den 50 Söhnen des *Aegypti*, welcher von seiner Braut *Europome*, eine von denen 50 Töchtern des *Danaï*, in der ersten Hochzeit-Nacht umgebracht wurde. *Hyginus* Fab. 170.

*Univerf. Lexici* II. Theil.

**Atlin**, Lat. *Atlinum*, eine Stadt in der Provinz *Obdora*, in der *Moscowitischen Tartarey*.

*Atlinum*, siehe *Atlin*.

**Atmedan**, siehe *Atmedan*.

**Atmedan**, oder *Atmedan*, *Hippodromus*, wird eist getriffener großer Platz zu *Constantinopel* genennet, worauf die Pferde geritten, und die Soldaten exercirt werden. Die *Perfer* aber geben jedwedem öffentlichen Platz diese Benennung. *Ricaut de l'Empire* Ottom.

**Atmones**, ein altes *Sarmatisches* Volk, und ein Theil derrer *Bastarnorum*, in der Gegend der jezigen Provinz *Polhinien* in *Pohlen*.

**Atmosphera**, wird die grobe Luft um die Erde, oder auch um einen andern Welt-Cörper genennet, darinnen die Dünste aufsteigen, und die Luft-Erscheinungen oder *Meteora* sich zuragen. Es ist dieselbige rund um die Erde herum befindlich, und wird ihre äufferste Peripherie in einer parallelen Lage mit der Flächen der Erde terminirt; das erstere ist aus der Elasticität, das andere aus der Schwere der Luft klar, wie solches beyderseits *Wolf* in seinen *Elem. Aerom. Elem. Mathes.* S. 44. weitläufftig demonstrirt. Es ist aber die *Atmosphera* nicht allenthalben von gleicher Dichtigkeit, sondern die untere ist dichter als die obere, indem, wenn man mit einem *Barometro* von der Wurzel eines Berges, bis an dessen Gipffel steigt, und die unterschiedenen Höhen des *Quecksilbers* im *Barometro* in verschiedenen Höhen des Berges anmercket, man befindet, daß, je höher das *Barometrum* über die Erden elevirt werde, je tieffer der *Mercurius* sich in selbigem sencke; woraus klarlich erhellet, daß die Elasticität und mit ihr die Dichtigkeit der Luft, je höher man von der Erden kommt, desto mehr abnehme; wie dergleichen Experimente weitläufftiger *Casp. Schottus* in *Techn. Curios.* III. 4. *Georg. Sinclairus* in *Arte Nova & Magna grav. & levit. Lib. II. Dial. I. Sect. 3.* *Jo. Christoph. Sturm* in *Audmar. P. I. Colleg. Curios. ad Phoen.* 13. *Tentam.* 3. p. 15. *Mariotte* *Traité de la nature de l'air* und andere anführen, und deren man noch mehr in denen *Transact. Anglic.* Vol. XXXIII. pro an. 1724 & 1725. Num. 388. antriff.

**Atmosphera Lunaris**, wird von denen *Astronomis* die Luft um den *Mond* genennet. Daß dergleichen Luft den *Mond* umgiebet, ist aus vielen *Observationen* klar; wie solches aus *Havelii* *Comerographia* VIII. fol. 362. seqq. zu sehen. *Cassini* hat öftters observirt, daß wenn *Saturnus*, *Jupiter* und einige *Fix-Sterne* von dem *Mond* bedeckt worden, die *Figure* derselben etwas länglicht worden, indem sie dem *Rande* des *Mondes* nahe gekommen, so wohl auf der erleuchteten als finstern Seite desselben, v. *Memoires de l'Academie Royale des Sciences* an. 1706. p. 327. Dergleichen hat auch *Christfried Kirch* zu *Berlin* bey *Occultation* der *Veneris* vom *Mond*, so an. 1729. den 9ten *Septembr.* gesehen, wahrgenommen, wie aus seinen *Observationibus Astronomicis selectioribus*, so an. 1730. zu *Berlin* heraus gekommen, p. 37. zu sehen. Bey der grossen *Sonnen- Finsterniß* an. 1706. hat *Wolf* zu *Leipzig* bey der größten *Verfinsternung* einen hellen *Ring* um den *Mond* observirt, welcher mit dem *Rande* des *Monds* völlig parallel und von dem übrigen Theile der *Sonne*, welcher in *Leipzig* unverfinstert geblieben, sehr wohl zu distinguiren gewesen; dergleichen auch *P. Herri* zu *Berlin*